

Was mache ich in der Kommunalpolitik?

- ♀ Ich setze mich für soziale Einrichtungen und kulturelle Angebote ein.
- ♀ Ich kümmere mich um die Energieversorgung und um gesundes Trinkwasser.
- ♀ Ich Sorge dafür, dass Steuergelder sinnvoll und gezielt eingesetzt werden.

Was bringt mir Kommunalpolitik?

- ♀ Ich Sorge dafür, dass Beruf und Familie vereinbar sind.
- ♀ Ich verfolge meine Ziele, überzeuge andere und freue mich am Erfolg.
- ♀ Ich lerne interessante Leute kennen und knüpfe spannende Verbindungen.
- ♀ Ich gestalte mein Umfeld und das meiner Familie mit ...

... sonst machen es andere für mich.

Das gibt's doch nicht ...

- 1962:** Frauen dürfen ohne Zustimmung ihres Ehemannes ein eigenes Konto eröffnen.
- 1969:** Verheiratete Frauen werden als geschäftsfähig anerkannt.
- 1977:** Frauen können ohne Zustimmung ihres Ehemanns einen Arbeitsvertrag abschließen oder kündigen.
- 1989:** Die deutschen Fußballfrauen werden zum ersten Mal Europameister. Ihre Siegesprämie: ein Kaffeeservice „1-b-Ware“.
- 1997:** Vergewaltigung in der Ehe wird strafbar.
- 2018:** Weibliche Beschäftigte bekommen für ihre Arbeit immer noch durchschnittlich 21 Prozent weniger Lohn als ihre männlichen Kollegen.

Ihre Ansprechpartnerin bei Interesse:

Claudia Hauner

Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Landshut

Tel.: 0871/408-4962

E-Mail: claudia.hauner@landkreis-landshut.de

gefördert von:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

gedruckt auf Recyclingpapier

Gestaltung: Veronika Schmidt
vrni-schmidt.de

BE
Du
kannst
etwas
WE
GE
N!



Erste Bürgermeisterinnen im  Landkreis Landshut



Helga Kindsmüller
Obersüßbach



Andrea Weiß
Hohenthann



Rosa-Maria Maurer
Adlkofen



Birgit Gatz
Tiefenbach



Katharina Rottenwallner
Altfraunhofen



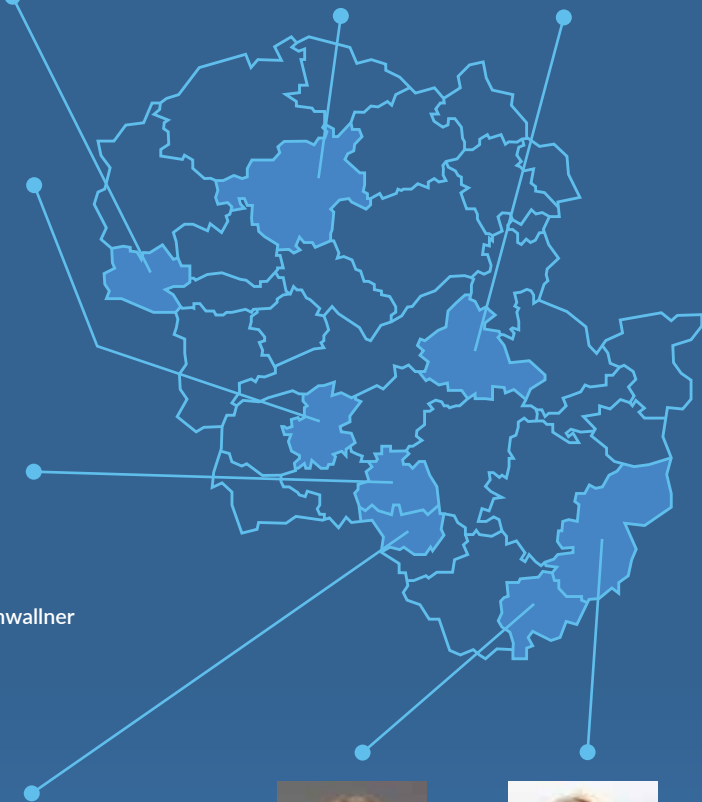
Luise Hausberger
Baierbach



Maria Neudecker
Wurmsham



Monika Maier
Bodenkirchen



Wie erleben Frauen Politik anders?

Frauen handeln oft ausgleichend. Sie suchen nach Kompromissen und guten Lösungen und vermeiden Aggressionen in der Auseinandersetzung.

Frauen kennen den Alltag von Familien und beziehen diesen in die Politik mit ein, wie Kinderbetreuung, Bildung und Pflege.

Frauen haben oft einen anderen Blick. Bei einem Bebauungsplan achten sie nicht nur darauf, wo die Häuser hinkommen, sondern auch auf Spielplätze, eine Grünfläche und auf eine vernünftige Fußwegverbindung.